Einwahlmöglichkeiten in das Rechenzentrum der HUB

Im Rechenzentrum ist ein "NetBlazer" der Firma Telebit mit 10 seriellen Ports installiert. Dieser arbeitet als Terminal- bzw. Modemserver und kann auch als IP-Wählrouter betrieben werden.
Unter der *Sammelnummer 2093 2673 (-2677)* sind fünf Wählmodems angeschlossen, die alle Übertragungsverfahren von 300 bis 14400 bit/s (V.32bis) und Fehlerkorrektur bzw. Datenkompression nach V.42bis und MNP5 unterstützen. Wegen des schnell wachsenden Bedarfs wird in Kürze die Zahl der Anschlüsse verdoppelt.

Einwahl mit Wählmodem

Für die Einwahl benötigen Sie ein Wählmodem (Es sind alle z. Z. im Handel erhältlichen mehr oder weniger gut geeignet.) und auf dem PC eine geeignete Terminalemulation (z.B. MS Windows: Terminal).
Mit dem Modembefehl

ATDP 20932673

wählen Sie den Sammelanschluß des Rechenzentrums an. Eine Nachricht wie

CONNECT 9600 / V42.bis

zeigt den erfolgreichen Verbindungsaufbau zwischen den Modems an. Kommt keine vernünftige Verbindung zustande, kann das an der mangelhaften Telefonleitung liegen. In diesem Fall ist es zweckmäßig, die Geschwindigkeit Ihres Modems z.B. auf 2400 bit/s herunterzusetzen. Bei schnellen Modems ist im PC eine gepufferte serielle Schnittstelle mit einem UART 16550 (FIFO) sinnvoll.
Nach der Ausschrift

tserv login:

geben Sie Ihr Kennzeichen und Paßword ein. Nach der Aufforderung

tserv:TOP>

werden Sie durch ein Kommando

telnet bzw. rlogin hostname

mit einem UNIX-Host verbunden.
Für die Dateiübertragung zwischen PC und Host kann *Kermit* oder *Z*-Modem verwendet werden. Diese Programme sind auf den meisten Rechnern verfügbar (z.B. hpcom, joker - siehe hierzu **man sz**). Z-Modem erfordert 8-Bit pro Zeichen. Dies erreicht man durch die Kommandos:

rlogin bzw. *telnet -b hostname*

Wichtiger Hinweis:
Bitte beachten Sie, daß z.Z. die Qualität der Telefonverbindungen zum Rechenzentrum unbefriedigend ist. Die Verwendung von Modems mit Fehlersicherung (vorzugsweise V.42bis) ist daher zwingend erforderlich. Mitunter wird bei schlechten Verbindungen keine Fehlersicherung zwischen den Modems ausgehandelt. Dann erscheinen über kurz oder lang mysteriöse Zeichen auf dem Bildschirm, oder es treten andere rätselhafte Effekte auf. In diesen Fällen hilft nur, die Verbindung abzubrechen (evtl. Modem entsprechend konfigurieren). Mitunter kann es erforderlich sein, die Geschwindigkeit bis auf 2400 bit/s herabzusetzen. Wir bemühen uns gegenwärtig um mehr und bessere Leitungen.

Einwahl über ISDN

Die Einwahl über ISDN ist ebenfalls möglich. Sie benötigen dazu einen ISDN-Terminaladapter oder eine ISDN-Karte mit PC-Software, die Bitratenadaptation nach V.110 unterstützen. Dann können Sie den Terminalserver unter der

ISDN-Nr. : 20160260

erreichen. Weitere Möglichkeiten, wie z.B. Sun-LINK-ISDN oder ISDN-Karten für LINUX werden z.Z. erprobt.
Falls Sie im Rechenzentrum kein eingetragenes Kennzeichen besitzen, ist es möglich, direkte Verbindungen zu Fakultäts- oder Institutsrechnern einzutragen. Wenn Sie SLIP (Serial Line Interface Protocol) benutzen wollen, das Ihnen das weltweite Internet bis auf den PC bringt, sind ebenfalls spezielle Eintragungen auf dem Terminalserver nötig. In diesem Fall oder, wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Klemens Müller, Tel: 2093 2880 oder an
Jens-Uwe Winks, Tel: 2093 2880.

Bitte nutzen Sie auch unseren WWW-Server, um sich über den aktuellen Stand zu informieren!

Klemens Müller